

Ulrich Roski, Abend In Der Heide

Es dunkelt schon in der Heide
Ach, jetzt ist die Heide erst schn
Und unter der traurigen Weide
Da hrt man ein lautes Gesthn'

Das ist wohl der heidnische Priester
Der dort die Heidschnucke begehrt
Ja, die Schnucken sind schnuck'lige Biester
Und jetzt hat sie den Priester erhrt

Da erschallt ein vernehmlicher Huster
Und der Priester, der Priester erstarrt
Und die Heide, die ist schon ganz duster
Ach Gott, ist die Heide apart

Und in seiner stillen Grotte
Schlft schon lngst der Gurkenwurm
Seltsam schwirrt die Zwiebelmotte
Um den elfenbeinern' Turm

Der Rabe krht vom Berg sein letztes Golgatha
Im den Feld verdirbt die Purpurschnecke
Ein Weilchen bleibt der Grottenolm noch da
Wo er sich jngst gepaart hat im Verstecke

Und ber der Heide die Sterne
Schau'n zu, was die Tierelein tun
Na ja, das sieht man ja schlielich auch gerne
Und im Sumpfe versinket ein Huhn

Und der nmliche Priester von vorhin
Ist dem heimischen Herde jetzt nah
Und er legt sich ins Bett zur Pastorin
Und sie grummelt: Du bist ja schon da.

Aber sonst ist die Heide ganz leise
So still war die Heide noch nie
Nur ein Snger, der singt seine Weise
Und geht dabei frmmelnd aufs Knie

Die Rehlein beten zur Nacht, zur Nacht:
Habt Acht, habt Acht.
Sie falten die kleinen Zehlein
Die Rehelein